

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Hafenausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Mittwoch, dem 19.09.2018 im Sitzungssaal der Amtsverwaltung Föhr-Amrum.

Dauer der Sitzung 18.00 Uhr – 19.05 Uhr

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Hartmann	Vorsitzender
Herr Arne Arfsten	
Herr Hans-Ulrich Hess	Bürgermeister
Herr Dirk Jenßen	
Frau Annemarie Linneweber	als Stellvertreterin für Nikolaus von der Lancken
Herr Volker Meuche	
Herr Till Müller	
Herr Eberhard Schaefer	
Herr Peter Schaper	
Herr Volker Stoffel	
Herr Stefan Wriedt	

von der Verwaltung

Herr Ulrich Koch	Werkleiter
Herr Norbert Fritsch	
Herr Gerd Jakobsen	Protokollführer

vom Seniorenbeirat

Frau Margarethe Christiansen

Entschuldigt fehlt

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Nikolaus von der Lancken

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der neuen Ausschussmitglieder
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
5. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung (öffentlicher Teil)
6. Einwohnerfragestunde
7. Betriebswirtschaftliche Auswertung zum 31.07.2018
8. Bericht der Betriebsleitung
9. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

10. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 15. Sitzung (nichtöffentlicher Teil)
11. Verschiedenes

Die Mitglieder des Hafenausschusses treffen sich vor Beginn der Sitzung im Gebäude des ehemaligen Zollamtes. Das Gebäude wurde zum 01.09.2018 vom Städtischen Hafenbetrieb angemietet, um ggfs. schon kurzfristig die Räumlichkeiten als Büroflächen für den Bürgermeister und den Werkleiter des Liegenschaftsbetriebes zu nutzen. Der Hafenbetrieb möchte das Gebäude erwerben, um später dort auch die gesamte Verwaltung des Betriebes unterzubringen. Weiter sollen die Grundstücksflächen als Vorratsfläche für den Hafenbetrieb gesichert werden.

Die Räumlichkeiten im Gebäude sowie die Grundstücksflächen werden von den Ausschussmitgliedern besichtigt. Werkleiter Koch erläutert die ersten Vorschläge für die künftige Nutzung des Gebäudes sowie der Grundstücksflächen. Eine konkrete Planung soll bis zum Abschluss des Kaufvertrages erarbeitet werden, um dann zeitnah die notwendigen Umbauarbeiten vorzunehmen.

Punkt 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Stv Hartmann begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Punkt 2: Verpflichtung der neuen Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende des Hafenausschusses, Stadtvertreter Dirk Hartmann, verpflichtet die Bürgervertreter Dirk Jenßen, Volker Meuche, und Eberhard Schaefer gemäß § 46 Abs.1 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein per Handschlag zur Verschwiegenheit sowie zur gewissenhaften und unparteiischen Ausübung ihrer Tätigkeit und führt sie in ihr Amt ein.

Punkt 3: Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 4: Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Es liegen keine Änderungswünsche vor. Die Tagesordnung soll gemäß Einladung beraten werden.

Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwendungen gegen Form oder Inhalt der Niederschrift über die 15. Sitzung des Hafenausschusses vom 18.12.2017 liegen nicht vor.

Punkt 6: Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage eines anwesenden Feriengastes gibt Werkleiter Koch einen kurzen Sachstandsbericht zum Neubau der Alten Mole und des Fähranlegers 1. Er weist darauf hin, dass keine Änderungen zur ursprünglichen Planung vorgenommen wurden. Die zeitliche Verzögerung im Baufortschritt ist u.a. durch die außergewöhnlich häufigen Überflutungen der Baustelle in der Wintersaison sowie die schlechten Wetterbedingungen in diesem Zeitraum zu begründen.

Punkt 7: Betriebswirtschaftliche Auswertung zum 31.07.2018

Werkleiter Koch erläutert die vorliegende Auswertung. Er führt aus, dass nach dem vorläufigen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr eine äußerst positive Entwicklung festzustellen ist. Durch die stabile Wetterlage in der Hauptsaison sind in nahezu allen Bereichen Zuwächse zu verzeichnen. Die Ausgaben waren hingegen insgesamt kaum verändert.

Herr Koch weist darauf hin, dass im Bereich der Personalkosten für die Waage (700) ein zu hoher Betrag ausgewiesen wurde. Die Fehlbuchung wird im kommenden Monat berichtigt.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass für die Übernahme von touristischen Aufgaben von der Stadt und der FTG jährlich eine Entschädigungszahlung an den Hafenbetrieb in Höhe von insgesamt 260.000€ geleistet wird. Diese Einnahmen werden in den Betriebsbereichen 4000 bis 4700 nach einem Verteilerschlüssel entsprechend gebucht.

Hierzu wird mitgeteilt, dass die Wirtschaftsprüfer bereits seit Jahren darauf hinweisen, dass durch die regelmäßige Unterdeckung in diesen Bereichen eine Anpassung der Ausgleichszahlungen vorgenommen werden müsste.

Punkt 8: Bericht der Betriebsleitung

- a) Werkleiter Koch berichtet vom Baufortschritt für die Errichtung des Sanitärgebäudes für den Sportboothafen. Entgegen der ursprünglichen Planung kann das Gebäude erst zur Saison 2019 in Betrieb genommen werden. Die Verzögerungen sind in erster Linie durch die außergewöhnliche Auftragslage im Baugewerbe begründet. Neben höheren Kosten in den Ausschreibungsverfahren sei insbesondere die schleppende Durchführung der Arbeiten durch die beteiligten Firmen zu beklagen.

Durch ein Ausschussmitglied wird angeregt, die Baustelle gegen eindringende Feuchtigkeit besser zu schützen. Werkleiter Koch sagt eine kurzfristige Erledigung zu.

- b) Der Prüfungsbericht für den Jahresabschluss 2017 des Städtischen Hafenbetriebes wurde in den politischen Gremien in Umlauf gegeben. Die Genehmigung des Gemeindeprüfungsamtes liegt mittlerweile vor, so dass die Beratung und Beschlussfassung in der nächsten Sitzung erfolgen kann. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Gewinn von rd. 365.000€ ab. Dieser Betrag liegt etwa 100.000€ über dem Planansatz. Die finanzielle Entwicklung des Betriebes verläuft nach wie vor sehr positiv.

- c) Herr Koch berichtet von einem gemeinsamen Termin mit Bürgermeister Hess und Herrn Stemmer im Ministerium für Wirtschaft und Tourismus in Kiel. Neben anderen Themen wurde auch der geplante Neubau einer Seebrücke erörtert. Die entsprechenden Planunterlagen für den Neubau sollen in Kürze fertiggestellt werden, um die entsprechenden Förderanträge einzureichen. Die fachtechnische Prüfung ist im Jahr 2019 vorgesehen. Für den kommenden Wirtschaftsplan sind die Mittel für den Bau der Brücke einzuplanen.

- d) Im Oktober wird die nächste Deichschau durchgeführt. Herr Koch wird an diesem Termin teilnehmen, um die Probleme der Stadt Wyk bezüglich der Sandaufschiebung am Badestrand darzustellen.

Die fehlende Genehmigung zum Aufschieben sowie die unterschiedlichen Standpunkte von Küstenschutz und Hochwasserschutz und der damit verbundenen touristischen Nutzung des Strandes werden ausführlich dargestellt.

Aktuell wird mitgeteilt, dass die schadhafte Stellen im Asphaltdeckwerk im Bereich des FKK-Strandes ausgebessert wurden. Im Zuge der Maßnahme sollen geeignete Rampen zur Überquerung der Steinschüttungen geschaffen werden.

Von einem Ausschussmitglied wird in diesem Zusammenhang nochmals auf die Problematik der ständigen Veränderungen im gesamten Wattenmeergebiet hingewiesen. Die bereits mehrfach vorgeschlagene Zusammenkunft mit Vertretern des LKN und der Nationalparkverwaltung in einer gemeinsamen Sitzung von Bauausschuss und Hafenausschuss sollte s.E. in absehbarer Zeit durchgeführt werden.

- e) Der Hafenbetrieb hat in dieser Saison ein neues Strandkorbvermietungsprogramm in Betrieb genommen. Der wesentliche Vorteil des Programms liegt in der Möglichkeit einer direkten Onlinebuchung von Strandkörben. Die Vermietung durch die Strandwärter wird per Tablet vorgenommen. Hierfür war die Errichtung einer WLAN-Verbindung am Strand erforderlich. Strandbesuchern soll die Nutzung künftig ermöglicht werden. Die hierfür erforderlichen Arbeiten werden zu Beginn der kommenden Saison durchgeführt.
- f) Der öffentliche Zugang für die Nutzung der Webcam am Hafenamtsgebäude wurde gesperrt. Durch Hinweise bei der Datenschutzzentrale in Kiel wurden bereits mehrfach Änderungen in der Einstellung der Kamera vorgenommen. Nachdem nun erneut Forderungen zur Nachbesserung vorliegen wurde entschieden, die Kamera nur noch für interne Zwecke zu nutzen.
- g) In der nächsten Sitzung des Hafenausschusses soll über den Wirtschaftsplan 2019 beraten werden. Die Fraktionen werden gebeten, ggfs. Mittelanmeldungen für besondere Projekte rechtzeitig bekanntzugeben.
Herr Koch teilt mit, dass zur Schaffung von weiteren Liegeplätzen im Hafen entsprechende Mittel bereitgestellt werden sollen. Durch den vermehrten Einsatz von modernen Ausflugschiffen ist die Schaffung von zusätzlichen Liegeplätzen kurzfristig erforderlich. Hier soll ein Konzept erarbeitet werden, um Liegeplätze zu schaffen, die für verschiedene Schiffgrößen nutzbar sind. Ferner soll zusätzlich ein weiterer Liegeplatz zum Laden und Löschen von Frachtschiffen entstehen. Die Umsetzung sollte bereits im Jahr 2019 erfolgen.
- h) Der Rotary-Club Föhr plant die Neuauflage einer Föhr-Edition des Monopoly-Spiels. Es ist vorgesehen, unter Beteiligung von Sponsoren die erforderliche Lizenz zu erwerben, um auch künftig neue Auflagen zu ermöglichen. Der Hafenbetrieb wird sich durch den Erwerb einer „Straßenkarte“ an der Aktion beteiligen.
Bürgermeister Hess teilt mit, dass die Stadt Wyk auf Föhr sich ebenfalls an der Aktion beteiligt. Ferner kann mit der Teilnahme mehrerer Föhrer Gemeinden gerechnet werden.
- i) Es wird mitgeteilt, dass aufgrund der Wetterlage in der Saison auf die Ansaat von Wildblumenwiesen im Wyker Stadtgebiet zunächst verzichtet wurde. Die Vorbereitung der Flächen ist erfolgt.

Punkt 9: Verschiedenes

- a) Nach einem Hinweis des Amtes Föhr-Amrum ist bei Sitzungen der Beratungspunkt „Verschiedenes“ nicht mehr zulässig. Eine Nachfrage bei der Kommunalaufsichtsbehörde hat ergeben, dass kommunalrechtliche Vorschriften hierzu fehlen. In verschiedenen Gemeinden des Kreises würde man mittlerweile auf diesen Tagesordnungspunkt ganz verzichten oder aber eine andere Bezeichnung für diesen Punkt wählen. Wichtig sei lediglich, dass innerhalb des Beratungspunktes keine Beschlüsse gefasst werden.
Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis. In künftigen Sitzungen des Hafenausschusses soll auch weiterhin der Punkt „Verschiedenes“ auf die Tagesordnung gesetzt werden.
- b) Die Anpflanzungen im Grünstreifen am Lerchenweg werden von mehreren Ausschussmitgliedern positiv erwähnt. Die Mitarbeiter von Grün-Bau haben hier eine hervorragende Arbeit geleistet.
Auf die Anbringung von Informationsschildern sowie auch sonstigen Veröffentlichungen hierzu soll jedoch Abstand genommen werden.
- c) Von mehreren Bürgern wurde angeregt, die Bänke am Hafenstrand nicht mehr fest zu installieren, um den Standort je nach Bedarf zu verändern.
Herr Koch teilt hierzu mit, dass ein Teil der Bänke an der Spritzschutzwand festgeschraubt und andere an verschiedenen Stellen direkt am Strand durch stabile Balken jeweils zusammenschraubt wurden, um zu verhindern, dass die Bänke ständig am Flutsaum platziert werden.
- d) Es wird mitgeteilt, dass im Nordseekurpark auf dem Gelände des alten Spielplatzes mehrere Bänke aufgestellt wurden. Hier ist mittlerweile ein Treffpunkt für Jugendliche entstanden. Beschwerden sind bisher nicht aufgetreten, jedoch muss häufiger eine Reinigung der Fläche vorgenommen werden.